Ortsverwaltung Eisental

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung

des Ortschaftsrates Eisental am Dienstag, den 09. Dezember 2025
im Pfarrsaal, Winzerstraße 14, Bühl-Eisental

Sitzungsdauer: 20.00 bis 21.15 Uhr

Anwesend sind:

1. Ortsvorsteherin:	Karin Feist
2. Ortschaftsräte:	Christian Hahn Kay – Debora Schaefer Dirk Bühler Stefan Meier Christian Lusch Otto Brass Gerald Peter
3. entschuldigt	Kerstin Velten Sabine Feierabend
4. Verwaltung:	Anja Anton, Fachbereich Klima - Umwelt - Grün
5. Einwohner	1 Einwohner

Tagesordnung

1. **Einwohnerfragestunde**
2. **Vorstellung der Friedhofskonzeption**
3. **Berichte und Anfragen**

Ortsvorsteherin Karin Feist eröffnet die öffentliche Sitzung und begrüßt alle Ortschaftsräte. Im Anschluss stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1
Einwohnerfragestunde

Der Einwohner fragt nach, wie es zukünftig mit verwilderten Rebflächen weiter gehen soll. Karin Feist erklärt, dass ab dem neuen Jahr durch eine neue Gesetzgebung des Landes Rodung von verwilderten Flächen zukünftig schneller durch die Kommunen durchgeführt werden können. Ansprechpartnerin bei der Stadt Bühl ist Frau Lena Holzapfel, die neue Landschaftspflegerin und Schutzgebietsbetreuerin im Naturschutzgebiet Waldhägenich.

Der Einwohner fragt weiter, welche Geschwindigkeiten in den Reben gelten, Tempo 30 oder 50? Karin Feist wird sich ans Ordnungsamt wenden um diese Frage geklärt zu bekommen.

TOP 2
Vorstellung Friedhofs
I. Sachverhalt:
Der Gemeinderat hat in öffentlicher Sitzung am 9.4.2025 die Weiterentwicklung der Friedhofskonzeption unter Berücksichtigung ökologischer, klimatischer sowie wirtschaftlicher Faktoren und deren sukzessiven Umsetzung beschlossen. Auf dieser Grundlage sollen auf dem Friedhof Eisental in einem ersten Schritt das Grabfeld Nr. 07 an die aktuellen Bedürfnisse von Bestattungsarten angepasst, Mauern saniert und Pflanzmaßnahmen vorgenommen werden. In einem zweiten Schritt soll die Konzeption zur Weiterentwicklung des Friedhofs Eisental erarbeitet und schrittweise umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen (inkl. Seitenzahl im Haushaltsplan): Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen findet sich im Haushaltsplan 2025 auf Seite 389. Für die Umsetzung der Maßnahmen sind Mittel in Höhe von 110.750 Euro erforderlich. Diese stehen im Haushalt unter Profitcenter I5530* in der Höhe von insgesamt 161.000€ zur Verfügung.

Klimatische Auswirkungen: Bestandteil der jeweiligen Friedhofskonzeptionen sind stets auch Maßnahmen, welche sich positiv auf das Klima und die Biodiversität auswirken. Ziel ist der Erhalt von Bäumen, die klima- und biodiversitätsgerechte Anpassung der Bepflanzung, die Reduzierung von Oberflächenversiegelung und die Erhöhung der Kapazität zur Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser.

Personelle Auswirkungen: Das Thema Weiterentwicklung der Friedhofskonzeption wird mit vorhandenem Personal federführend in der Abteilung Klima – Umwelt – Grün des FB Nachhaltige Stadtentwicklung in Kooperation mit der Zentralen Friedhofsverwaltung geleistet.

Sachverhalt: Die vorhandenen Mauern im neuen Friedhofsteil wurden im Jahr 2001 als Trockenmauern mit Erdfugen auf einem Betonfundament gebaut. Durch Erddruck und Wurzelwachstum der Bäume kam es zu Setzungen, ganze Steinreihen wurden verschoben und obere Steine lösen sich und fallen heraus.
Das Angebot einer Landschaftsbaufirma vom 05.11.2025 für den Wiederaufbau der Mauer mit Betonfugen beträgt 49.380 € Brutto und ist damit teurer als der Neubau der Mauer als Palisadenwand, die mit 36.995 € Brutto angeboten wurde.
Für die Vergleichbarkeit der Varianten, wurde die gleiche Menge der Mauer- Ansichtsfläche für die Kalkulation herangezogen.
Die vorhandene Betonmauer soll deshalb incl. Fundament abgebrochen und entsorgt werden. Eine neue Mauer aus Granit-Palisaden soll eingebaut werden. Die Granit-Palisaden sind laut Anbieter mit dem Fair Stone Siegel ausgezeichnet (Fair gehandelt, keine Kinderarbeit etc.).
Die Mauer ist, mit 10 cm Breite, schmaler als vorher, wodurch der angrenzende von Bäumen durchwurzelte Boden geschont und nur wenig Boden abgetragen werden muss. Die Bauweise ist stabil, die Optik sehr wertig und es ist gut zu reinigen. In der Farbe grau sind die Mauern passend zu den vorhandenen Pflanzgräbern, die ebenfalls mit Granitkanten gebaut wurden.
Im Preis enthalten ist der Neubau kompletter Mauerabschnitte. (siehe Anlage 3, 5, 6, 7, 9)
Die gesamte Mauer am Feld A soll ebenfalls in die Baumaßnahme einbezogen werden. Die Kirschlorbeerhecke auf der Oberkante der Mauer würde dann gerodet und durch ein Holz-Geländer sowie eine blühende Hecke ersetzt werden.
Durch diese Maßnahme steigen die Kosten auf 52.500 € Brutto.
Damit wird der größte Teil der Mauern erneuert. Einzig die Mauern zwischen Feld C und E sowie im Feld D bleiben vorerst bestehen, da vorhandene Grabsteine den Zugang verhindern.
Die Mauern am Brunnen- Sitzplatz und am Pfarrweg sind in Ordnung, nur bei der Ecke am Containerplatz ist Sanierungsbedarf.
Auch die Beseitigung von Schäden der Mauer in der Friedenstraße ist in der Maßnahme enthalten.

PROJEKT FELD 07 UND PFLANZUNGEN
Die Umgestaltung von Feld 07 umfasst die Erneuerung der Beläge und Neupflanzungen.

Der Pflasterbelag wird mit Rechteckpflaster, incl. Kantensteinen, erneuert. Dies ist notwendig, da durch Baumwurzeln starke Unebenheiten entstanden sind. Zudem wird der Weg in Richtung Container nicht mehr gebraucht. Im Bereich der Gräber soll eine wassergebundene Decke hergestellt werden, um den Zugang zum Grab zu verbessern. Entlang der Mauer sollen die Gräber auslaufen und zukünftig Pflanzgräber angelegt werden. Ein erster Pflanzstreifen mit Stauden und Gräsern soll hier ein ansprechendes Ambiente erzeugen. Das Beet kann dann bei Wegfall der Gräber erweitert werden.

Weitere Pflanzungen sollen auf der Maueroberkante von Feld 07, 08 und 09 sowie Feld F und D erfolgen. Hier sind neue blühende Hecken geplant. Die roten Berberitzen werden durch Zwerg-Liguster und Rote Sommerspiere ersetzt.
Die Mauerabdeckung am Feld 7 und 8 wird begradigt und neu verklebt. Hier bestand das Problem, dass Efeu unter den Platten gewachsen ist, die dadurch angehoben wurden. Der Efeu wurde bereits vom Bauhof entfernt. Nun sind noch die Platten zu verkleben, damit sie vor erneutem Bewachsen geschützt werden.
An der Böschung zur Weinstraße werden 3 Feldahorn gepflanzt und die Hecke verdichtet. Auch die abgestorbene Buchsbaumhecke auf der Maueroberkante am Eingang wird durch Heckenmyrte ersetzt.
KOSTENSCHÄTZUNG: € 58.250 Brutto

Damit entstehen für die geplanten Maßnahmen Gesamtkosten in der Höhe von ca. 110.750 €.
Die Konzeption zur Umgestaltung des Friedhofs Eisental soll nach Durchführung der genannten Maßnahmen fortgeschrieben werden. Die Anforderungen an eine klimagerechte, mobilitätsgerechte und pflegeextensive Umgestaltung der Anlage sollen dabei Berücksichtigung finden.

Friedhof Eisental – neues Konzept und Maßnahmen

Ziel der Maßnahme/ Planung: Beschluss einer neuen Konzeptplanung für den Friedhof Eisental, mit dem Ziel der Anpassung der einzelnen Grabarten, z.B. Schaffung von neuen Urnenwahl-, Baum-, Rasen- und Pflanzurnengräbern. Dabei werden die Vorgaben des Gemeinderats-Beschlusses vom 09.04.2025 berücksichtigt. Diese Rahmenbedingungen geben die Planung unter Berücksichtigung ökologischer, klimatischer und wirtschaftlicher Faktoren vor. Der Schwerpunkt liegt auf der Komprimierung der Flächen für Bestattungen in der Nähe der Einsegnungshalle. Der alte Teil soll extensiv gestaltet werden, z.B. mit Wiese und Baumneupflanzungen.
Erste Maßnahmen zur Umsetzung werden vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen (inkl. Seitenzahl im Haushaltsplan): Der Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen findet sich im Haushaltsplan 2025 auf Seite 389. Es stehen 160.000 € zur Verfügung. Die geplanten Maßnahmen liegen im Budget.

Klimatische Auswirkungen: Bestandteil der jeweiligen Friedhofskonzeptionen sind stets auch Maßnahmen, welche sich positiv auf das Klima und die Biodiversität auswirken. Ziel ist der Erhalt von Bäumen, die klima- und biodiversitätsgerechte Anpassung der Bepflanzung, die Reduzierung von Oberflächenversiegelung und die Erhöhung der Kapazität zur Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser.

Personelle Auswirkungen: Das Thema Weiterentwicklung der Friedhofskonzeption erfolgt mit vorhandenem Personal federführend in der Abteilung Klima – Umwelt – Grün des FB Nachhaltige Stadtentwicklung.

Sachverhalt: AUSGANGSLAGE: Aktuell entspricht das Angebot der einzelnen Grabarten auf dem Friedhof Eisental nicht der aktuellen Nachfrage. In den vergangenen Jahren gab es vermehrt Urnenbeisetzungen und nur vereinzelte Sargbestattungen. Dies führt zu leerstehenden Grabflächen zwischen den Erdwahlgräbern. Diese werden mit Rasen eingesät, was jedoch pflegeintensiv ist.

In der Zwischenzeit wurde festgestellt, dass eine Wegebreite von 60- 80 cm zwischen den einzelnen Grabreihen, wie in Feld A, für mobilitätseingeschränkte Personen nicht ausreichend ist.

DAS NEUE KONZEPT

- Komprimierung der Grabflächen in der Nähe der Einsegnungshalle:
    - in Feld 7 und 8 sind entlang des Hauptweges Urnenwahlgräber geplant. Entlang der Mauer sollen Pflanzenurnengräber entstehen.
    - Rasenurnengräber sollen, im Feld 09 und 10 in der ersten Reihe gegenüber der Einsegnungshalle neu angelegt werden. Die vorhandenen Erdgräber sollen wegen Wurzeln der benachbarten Bäume auslaufen. Das vorhandene Rasenurnenfeld im Feld 20 soll vorerst ebenfalls weitergeführt werden
    - In Feld 10 werden nach der aktuellen Planung eine Reihe Doppelerdgräber vorgesehen. Nach aktuellem Stand ist die Nachfrage nach dieser Grabart sehr gering, dennoch soll sie weiterhin angeboten werden.
    - im Feld 9 und 10 sollen neue Reihen für Urnenwahlgräber angelegt werden. In den größeren Lücken der vorhandenen Erdgräber können erste Neubelegungen durchgeführt werden.
    - Die Rasenerdgräber in Feld 11 bleiben bestehen. Um den Baum zu schützen, wird dieses Feld für alle weiteren Bestattungsarten gesperrt.
    - Bestattungen für Einzel-Erdwahlgräber sollen in den Gruften der Felder C, D, E, F und D erfolgen. Im Feld C und E können je 15 Gruften nicht belegt werden, da die Platzverhältnisse zum Öffnen der Gruft zu gering sind. Im Feld D und F sind 57 Gruften frei und für Bestattungen verfügbar. Gemäß aktueller Statistik würden diese mehr als 40 Jahre ausreichen.
    - Neue freie Flächen für Pflanzgrab-Beete, die in 2 bis 3 Jahren genutzt werden können, stehen auf der „Wiese der Erinnerung“ zur Verfügung. Der Standort rechts neben der Einsegnungshalle ist entlang des vorhandenen Weges sehr gut erreichbar und behindertengerecht.

- Extensive Umgestaltung des alten Teiles:
    - Vorhandene Erdgräber im Feld 01–06 sollen wie bisher für Neubelegungen gesperrt sein. Bestehende Gräber können weiterhin verlängert werden. In diesem Bereich sollen extensiv gepflegte Wiesen entstehen.
    - Bei der kleinen Kapelle wurden zwei Pflanzgräber neu angelegt, ab 2037 könnte an dieser Stelle ein weiteres Pflanzgrab hergestellt werden. Das Pflanzgrab 1A direkt am Eingang Weinstraße soll auslaufen.
    - Die vorhandenen Baumgräber in Feld 03 können um zwei Bäume erweitert werden. Dafür soll ein Baum neu gepflanzt werden. Ebenfalls könnten in Feld 4 mit einer Neupflanzung Baumgräber angelegt werden.
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität: Aufstellen neuer Bänke an ausgewählten Standorten
- Neupflanzungen zur Aufwertung der Grünflächen z.B. Baumpflanzungen im Feld 04, 06 und 09.

- Abfallkonzept optimieren:
    - Die 2 Containerplätze sollen erhalten bleiben. Die Mülleimer mit blauen Kunststoffbeuteln sollen entfernt werden, da sie schnell voll und mühsam zu leeren sind. Ziel soll es sein, dass jeder Besucher den Müll direkt in die Container wirft.

MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG

- Mauersanierung im neuen Friedhofteil
- Wegebau und Pflanzungen im Feld 07
- Pflanzungen von Hecken und Bäumen
- Anlage von Wiesenflächen

Start der Umsetzung soll im März 2026 sein.

Kay-Debora Schaefer macht den Vorschlag bei Beerdigungen Leihrollstühle für Gehbehinderte Friedhofsbesucher an der Einsegnungshalle zur Verfügung zu stellen, ähnlich, wie es diese schon in vielen Museen gibt.

Otto Brass will wissen, ob es eine Kostenberechnung gibt, wenn nur die oberen drei Reihen der Trockenmauern neu gemacht werden würden, statt diese komplett neu aufzubauen oder durch die Palisaden zu ersetzen. Anja Anton muss dies verneinen, da es in ihren Augen nicht fachgerecht ist, obwohl der Statiker im Gutachten sagt, dass es eine Variante sein könnte.

Gerald Peter fragt an, ob weiterhin so ein großer Friedhof benötigt wird oder ob Flächen umgenutzt werden können. Karin Feist erläutert, dass aufgrund der Laufzeiten der Gräber der Friedhof noch Jahrzehnte gebraucht wird und er langfristig zur Parkanlage umgestaltet wird, auch im Hinblick auf die klimatische Wirkung einer Grünanlage.

Christian Hahn sieht die Reinigung der vorhandenen Pflasterbeläge als nicht wichtig an, da eine rein optische Maßnahme und schlägt vor diese Maßnahmen erstmal hinten an zu stellen.

Dirk Bühler beantragt, dass trotz eines Verbots auf vielen Pflanz- und Baumurnenwahlgräber Dinge abgestellt werden. Er bittet darum, dass diese konsequent vom Bauhof abgeräumt werden sollen.

II. Beschlüsse:
Friedhof Eisental – Maßnahmen 2025:
Der Ortschaftsrat stimmt den Sanierungen der Mauern mit Granit-Palisaden, bzw. der Ausbesserung der Mauer (Friedenstraße) **zu 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung).**
Der Ortschaftsrat stimmt der Umgestaltung des Grabfelds Nr. 07 und der vorgeschlagenen Pflanzmaßnahmen **zu (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme).**

Friedhof Eisental – neues Konzept und Maßnahmen:
Der Ortschaftsrat stimmt dem vorgestellten neuen Gesamtkonzept **zu (7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme).**

Abfallkonzept optimieren: Abbau der Mülleimer:
Der Ortschaftsrat stimmt dem Abbau der Mülleimer (4 Mülleimer an zwei Standorten) **einstimmig zu (8 Ja-Stimmen).**

TOP 3
Berichte und Anfragen

Die Ortsvorsteherin informiert:

- Es wurden Erkundungsbohrungen durchgeführt und ein geotechnischer Bericht für die Kanalauswechslung Immensteinstraße erstellt.
- Es gab eine Kanalbefahrung in der Kirchbachstraße/Weinstraße.
- Auf dem Schulhof wurden durch die Forstabteilung die Baumstämme zur Abgrenzung vom Parkplatz erneuert.
- Die Ortsverwaltung ist vom 19.12.2025 bis einschließlich 06.01.2026 geschlossen.

Karin Feist berichtet zu Anfragen der vergangenen Sitzungen:

Die Ortsvorsteherin gibt folgende Termine bekannt:

- **Jahresabschluss am Dorfladen:** 29.12.2025 ab 17 Uhr mit Preisverleihung durch OB Bauernfeind.
- **Neujahrsempfang:** 06.01.2026, ab 10 Uhr in der Schartenberghalle, davor Gottesdienst ab 9 Uhr
- **Workshop AK Mobilität:** 26.02.2026, Schartenberghalle

- **EXPO:** 26.04.2026 im Gewerbegebiet Bußmatten

Anfragen
Dirk Bühler informiert, dass sich am 29.01.2026 die Steuerungsgruppe des AK Mobilität wieder trifft, zu der er jetzt auch gehört.

Karin Feist bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung.

Die Vorsitzende: **Der Ortschaftsrat:**

Die Schriftführerin: